

## Börsensicht

Küsnacht, 5. Januar 2014

### Rückblick

Zum zweiten Mal in Folge positiv überrascht! Nach einem erfreulichen 2012 können wir wiederum auf ein sehr gutes Börsenjahr 2013 zurückblicken. Die in unserem Fokus stehenden Aktienmärkte Schweiz und Deutschland sind rund 25% gestiegen. Aber auch die zuvor schwer gebeutelten südeuropäischen Märkte notieren zwischen 14 und 20% höher als Ende 2012. Wie so oft - im Nachhinein kann das Börsenjahr als einfach bezeichnet werden, was aber die Realität bei Weitem nicht widerspiegelt. Nachdem die Aktienkurse bis Mitte Mai stetig gestiegen sind, erfolgte in den Wochen bis Ende Juni eine markante Korrektur. Viele Marktteilnehmer verabschiedeten sich damals von den Börsen, da weitere Kursverluste befürchtet wurden. Im Gegensatz zur Meinung der Mehrheit blieben wir dagegen bei unserer positiven Markteinschätzung. So konnten wir für Sie in den letzten 12 Monaten hohe einstellige, bei dynamischeren Strategien sogar zweistellige Plusrenditen erwirtschaften.

Der Schweizer Markt zeigte auf Ebene der Einzeltitel auch in 2013 wieder sehr grosse Performance-Unterschiede. Als goldrichtig erwiesen sich unsere Investitionen in die Aktien von Actelion oder Geberit. Ebenfalls überdurchschnittlich entwickelten sich die soliden Titel von Lonza und Ems-Chemie. Auch unsere Kerninvestition von Roche konnte rund 35 Prozent zulegen. Speziell erwähnenswert ist die bereits zum zweiten Mal als Obligationenersatz empfohlene Swisscom mit einer Kurssteigerung von rund 20%. In den Schweizerischen Nebenwerten sah das Bild wiederum gemischt aus. Erfreulich entwickelten sich die Aktien von Georg Fischer, Bossard oder auch die im Vorjahr arg gebeutelten Aktien von Meyer Burger oder Logitech. Dagegen enttäuschten die Aktien von Energiedienst oder Micronas zum wiederholten Mal. Doch auch wir lagen mit unserer Auswahl nicht immer richtig, enttäuschten doch Titel wie RWE oder K+S, aber auch die Edelmetallmärkte zeigten unerwartet südwärts, doch waren diese Positionen nicht übermässig in unseren Depots vertreten. Bei den Währungen konnte einmal mehr der Schweizer Franken überzeugen. Die Verteidigung des EUR/CHF-Mindestkurses von 1.20 war dieses Jahr kein grosses Problem mehr. Im Gegensatz werteten sich aber vor allem angelsächsische Währungen wie US Dollar, Kanada Dollar oder speziell der australische Dollar gegenüber dem Schweizer Franken ab. Da unsere Portfolio-Strukturen mit einem Mindestanteil von rund 80% in Schweizer Franken positioniert sind, wurden wir hiervon nur geringfügig getroffen. Erwähnenswert sind die weiterhin historisch tiefen Zinsen. Obwohl wir einen kleinen Zinsanstieg hinter uns haben, fühlen wir uns in der Anlageklasse Obligationen weiterhin nicht wohl. Entsprechend investieren wir nur mit grösster Zurückhaltung.

### Ausblick

Im Ausblick für das kommende Jahr erwarten wir – einmal mehr aus Aktiensicht - positive Renditen. Die Rahmenbedingungen und die Gesamtsicht haben sich aus Schweizer Sicht gegenüber dem letzten Jahr nicht substantiell verändert. Unserer Einschätzung zufolge ist es äusserst schwierig, interessante Anlagemöglichkeiten in den Obligationen- oder Immobilienmärkten zu orten, weshalb wir Aktien wiederum höher gewichten. Letztes Jahr haben wir Sie darauf aufmerksam gemacht, dass diese Anlageklasse eine höhere Volatilität besitzt. Trotzdem scheinen Aktien auch in 2014 das beste Chancen-Risikoverhältnis aufzuweisen. Auf die Gefahr hin uns zu wiederholen sind wir weiterhin davon überzeugt, dass Sachwerte und Aktien von gut kapitalisierten Unternehmungen mit einer hohen Dividendenrendite gute Chancen auf eine positive Kursentwicklung im laufenden Jahr haben werden. Obwohl die Aktienmärkte markante Aufschläge im Anlagejahr 2013 verzeichneten, erachten wir die Märkte nicht für zu hoch bewertet. Zudem bleiben Aktien aufgrund immer noch extrem tiefer Zinsen attraktiv. Wie im Jahre 2013 wird man unseres Erachtens aber gute Nerven brauchen, um die gewählte Strategie auch konsequent umzusetzen. Unser Fokus seit Jahren bleibt auf Aktien aus der Schweiz und aus Deutschland, wobei in diesem Jahr vermehrt auch Aktien aus anderen europäischen Märkten unsere Aufmerksamkeit verdienen. Nebst unseren Langzeitempfehlungen aus dem Swiss Market Index SMI - beispielsweise Roche, Nestlé, Zürich Versicherung oder Geberit – sind wir weiterhin zuversichtlich gestimmt für Small- und Mid-Caps Aktien wie Clariant, Vetropack oder Schindler. Zudem sehen wir gute Chancen für Titel wie SGS oder Holcim, die im Jahr 2013 kaum Performance erwirtschaften konnten. Diese könnten in 2014 durchstarten. Weiterhin skeptisch sind wir im Gegensatz dazu bezüglich Anlagen in Bankaktien, welche uns qualitativ nicht überzeugen. In Deutschland stehen wir zu unseren Anlagen in SAP, Siemens und RWE, können uns aber auch vorstellen, in den nächsten Monaten noch ein bisschen europäischer zu werden. Bei den festverzinslichen Werten in der Schweiz werden wir aus Renditeüberlegungen auch weiter Swisscom-Aktien kaufen und den Markt nach guten Unternehmensanleihen durchforsten. Für dynamische Investoren kann hier sicher die Obligation von Meyer Burger erwähnt werden, die je nach Nachrichtenlage immer wieder unter Druck gerät, und im vergangenen Jahr wiederholt unter 100% gekauft werden konnte. Aktuell notiert die Anleihe bei rund 103%. Obwohl die nordischen Währungen in 2013 wegen der Stärke des Schweizer Frankens negative Renditen erzielten, bleiben wir darin investiert. Auch in diesem Jahr wird das ausländische Obligationensegment durch eine breite Diversifikation in Anlagen wie der norwegischen und schwedischen Krone oder bei kanadischem und australischem Dollar im Bereich von mittelfristigen Laufzeiten geprägt sein. Weiterhin verzichten wir auf Investitionen in die türkische Lira oder Währungen der aufstrebenden Märkte wie Brasilien, China oder Indien. Während Gold im vergangenen Jahr rund 35% eingebüsst hat, verloren Goldminenaktien im Schnitt über 50%. Wir halten dennoch die Goldpositionen weiterhin als Absicherung in unseren Portfolios.

Gerne werden wir auch im Jahre 2014 das Börsengeschehen nahe verfolgen und für Sie und Ihre Vermögenswerte da sein. Wir wünschen Ihnen einen schwungvollen Start ins 2014; Ihr Stephan Gut.

Seestrasse 233  
Postfach 1466  
CH-8700 Küsnacht

Telefon +41 (0)43 817 88 08  
Telefax +41 (0)43 817 88 10

info@pms-ag.ch  
www.pms-ag.ch